

# Solidarität mit Tieren in Not

Die Corona-Pandemie ist nicht nur für Menschen und Unternehmen schwierig, sondern ist speziell auch für Tierheime eine grosse Herausforderung. Als starkes Zeichen der Solidarität führt die Kuster Recycling AG in Ebnat-Kappel und Wil wieder die Aktion «Sie recyceln. Wir spenden.» durch.

**Region** – Pro abgegebenem Kilo Elektro-Altgerät im Monat Dezember wird das Tierheim Nesslau mit zehn Rappen unterstützt. Damit wird sichergestellt, dass herrenlose und kranke Tiere umgesehen und gepflegt werden und wiederum in eine sichere Obhut gegeben werden können. Die aktuelle Zeit ist für Mensch und Tier eine Herausforderung. Um ihre starke Verbundenheit und Solidarität mit herrenlosen Tieren zu zeigen, organisiert die Kuster Recycling AG in Ebnat-Kappel und Wil zum achten Mal die Aktion «Sie recyceln. Wir spenden.» Mit der Entsorgung von Elektro-Altgeräten können Sie im Dezember gleich mehrfach etwas Gutes tun: Sie schaffen mehr Platz in ihrem Zuhause, leisten einen Beitrag zum Umweltschutz, unterstützen Tiere in Not und helfen mit, dass Menschen mit einer Behinderung eine sinnvolle Arbeitsstelle finden. Die von den Kunden abgegebenen Elektro-Altgeräte werden grösstenteils auf dem Areal der Kuster Recycling AG demontiert. Dabei werden Schadstoffe wie Batterien, Kondensatoren oder Altöl entfernt und Eisen, Metalle, Holz und weitere Materialien ausgebaut. Dafür bietet die Kuster Recycling AG einen geschützten Arbeitsplatz mit regeltem Arbeitsablauf und Integration ins Team an.

**Unterstützung ist wichtiger denn je**  
Das Engagement ist für die Kuster



Das Team des Tierheims Nesslau ist auch in schwierigen Zeiten für herrenlose Tiere da.

Recycling AG seit vielen Jahren eine Herzensangelegenheit. Gerade in dieser schwierigen Zeit braucht es Hilfe. «Auch wir sind aufgrund der Corona-Pandemie als Unternehmen stark gefordert und mussten Umsatzeinbussen in Kauf nehmen», führt Katja Kuster, Mitglied der Geschäftsleitung, aus. «Aber wir dürfen nicht vergessen, dass es gemeinnützige Organisationen gibt, die es noch stärker trifft, da ihnen die Einnahmen fast gänzlich weggebrochen sind. Da wollen wir helfen». Weil wegen der Pandemie fast niemand ferienhalber ins Ausland fuhr, lieber Zuhause blieb oder in der Schweiz Ferien machte und oftmals das Haustier mitnahm, blieben dem Tierheim die zahlenden Gäste fern. Einzig im

August gab es einige wenige Feriengäste. Dies führt dazu, dass sich die finanzielle Situation für das Tierheim massiv verschlechtert hat. Die Haupteinnahmen sind weggebrochen. Obwohl neue Tierbesitzer jeweils einen kleinen Unkostenbeitrag bezahlen, deckt dies nicht die Kosten, die für die Betreuung der Tiere benötigt werden. «Deshalb ist das Tierheim dieses Jahr mehr denn je auf Spenden angewiesen. Wirklich jede Spende, und da spielt es keine Rolle wie gross oder klein der Betrag ist, alles hilft unserem Heim in dieser schweren Zeit, damit wir weiter bestehen können.» sagt Carla Leutenegger, die das Tierheim leitet. «Wir danken der Kuster Recycling AG im Namen aller herrenlosen Tiere und auch im Namen unseres Teams ganz herzlich für den enormen Einsatz und diese wunderschöne Art der Hilfe!», führt Carla Leutenegger weiter aus.

## Dank Spenden neue Plätze vermittelt

Dank der tollen Spendenaktion konnten bereits über 30 000 Franken an das Tierheim Nesslau gespendet werden. Im Rahmen der Aktion zeigt Kuster Recycling AG auf der Facebook-Seite Geschichten von herrenlosen Tieren, die im Laufe des letzten Jahres im Tierheim betreut wurden. So vier 16-jährige, aber noch sehr fitte Katzen, die aufgrund der neuen Wohnsituation der

Vorbesitzer ein neues Zuhause benötigten. Oder der Appenzeller-Sennenhund, der nach Holland auswandern durfte und dort zusammen mit einem weiteren Hund aus dem Tierheim Nesslau das Leben geniessen kann. Das Tierheim sorgt sich aber auch immer wieder um spezielle Tiere. So mussten dieses Jahr mehrmals zugelaufene Schildkröten aufgenommen werden. Schildkröten sind in der Haltung schwierig und brauchen ein Gehege, das betreffend Bodenbeschaffenheit, Klima, Winterruhe und Nahrung richtig auf sie ausgelegt ist. Für die Kuster Recycling AG ist dieses Jahr zudem speziell, da mehrere herrenlose Katzen auf ihrem Areal zugezogen sind. Die Tiere wurden in einer aufwändigen Aktion eingesammelt und deren ursprüngliche Besitzer gesucht. Da keine ausfindig gemacht werden konnten, sucht die Kuster Recycling AG für diese Katzen nun neue zu Hause.

## Hilfe für kranke Tiere

Im Monat Dezember spendet die Kuster Recycling AG pro Kilogramm abgegebene Elektrogeräte zehn Rappen an das Tierheim Nesslau. Alle Geräte können zu den üblichen Öffnungszeiten kostenlos abgegeben werden. Mit folgenden alten Geräten unterstützen sie die Aktion und somit Tiere in Not: Büro- und Informatikgeräte (Drucker, Kopierer, Computer), Haushaltsklein-

geräte (Haarfön, Toaster, Mikrowelle, usw.), Haushaltsgrossgeräte (Gefriergeräte, Waschmaschinen, usw.), Unterhaltungselektronik (Spielzeug, Radio, CD-Player, usw.), Bildschirme und Monitore. Daneben können in Ebnat-Kappel und Wil Papier, Karton, Getränkekarton, Plastikabfall in eigenen Säcken, Alteisen und Metalle, Glas, PET-Flaschen, Stahlblechdosen, Aluminiumverpackungen, Nespessokapseln, Korkzapfen, Batterien, Altkleider, Elektro-Kleingeräte, Haushaltsgrossgeräte, Kühlschränke, Altholz, Grüngutabfälle und vieles mehr abgegeben werden. Die Annahmestelle in Wil, direkt vis-à-vis vom Bahnhof, ist am Dienstagabend und am Samstagmorgen geöffnet. Die Annahmestelle am Hauptsitz in Ebnat-Kappel hat Montag bis Freitag zu üblichen Arbeitszeiten geöffnet. Zudem ist jeder erste Samstagmorgen im Monat offen. Die Kuster Recycling AG bietet eine breite Auswahl von Dienstleistungen rund um das Thema Entsorgung an. So holt sie bei Firmen, Schulen, Heimen und Gemeinden verschiedene Wertstoffe ab, oder stellt Privaten oder Unternehmen die passenden Sammelbehälter oder Mulden zur Verfügung. Mehr Informationen unter [www.kusterrecycling.ch](http://www.kusterrecycling.ch) oder auf Facebook unter «Sie recyceln. Wir spenden.»

eing. ■

Publireportage

# Corona hat bestehende Trends beschleunigt

Die schleichende Geldentwertung zeigt sich an den steigenden Immobilienpreisen

**Die Corona-Krise beschleunigt wirtschaftliche Veränderungen, stellt Adriel Jost fest. Die Zentralbanken seien stark gefordert. Liegenschaftsexperte Werner Fleischmann ist überzeugt: «Die schleichende Geldentwertung zeigt sich an den steigenden Immobilienpreisen.»**

Adriel Jost will nah am Puls der Wirtschaft sein, diese unabhängig analysieren und so seine Kunden für die Zukunft vorbereiten. Er ist Partner und Geschäftsführer der WPuls AG, einem Unternehmen im Bereich Wirtschaftsanalyse und Investmentberatung. Er kennt aber auch die «andere Seite», war er doch mehrere Jahre bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) in verschiedenen Stabsfunktionen für das Direktorium tätig. Dabei hat er nicht nur die Sonnen- und Schattenseiten von Geldpolitik und Konjunktur erlebt, sondern auch die Entwicklung des Immobilienmarkts mit all seinen systemischen Risiken. Auch wenn er heute nicht mehr für die SNB tätig ist, bleibt für ihn die bange Frage, was mit dem Schweizer Franken in einer Welt passiert, «in der nicht alle Staaten gleich vernünftig unterwegs sind.»

## Zwei kritische Momente

«Die Corona-Krise hat viele bestehende globale Trends beschleunigt», sagt Jost und macht zwei hauptsächliche kritische Momente aus – einerseits das Ausmass der Fiskal- und Geldpolitik, andererseits das Tempo des Strukturwandels. Die Entwicklung einer Pandemie vorherzusagen, sei reine Spekulation. Hingegen liessen sich deren Auswirkungen analysieren: «So erscheint es uns klar, dass wir erst am Anfang der eigentlichen Rezession stehen und die nächsten Monate und Quartale wirtschaftlich anspruchsvoll bleiben.»

Weil die Zentralbanken in der Coronakrise noch bedeutender geworden seien und auch in der Fiskalpolitik aushelfen müssten, kämen sie mehr und mehr an ihre Grenzen. Zentralbanken stünden unter Zugzwang und seien faktisch nicht mehr unabhängig: «Die Währungen werden davon nicht verschont bleiben.» Es stelle sich die Frage, wann die Inflation kommt und wann das Vertrauen in die Währungen verloren geht. «Ein spezielles, folgensweres Ereignis könnte dieses Szenario auslösen, so dass es praktisch unmöglich ist, den Zeitpunkt dafür zu prognostizieren.»

Beschleunigt wird von Corona auch das zweite kritische Momentum, der Strukturwandel. Dieser sei in jeder Krise und jeder Rezession zu beobachten, sagt Jost: «In dieser Krise fällt er aber besonders schnell aus.» Es sei langfristig nicht sinnvoll, einen Strukturwandel aufzuhalten. Man dürfe die negativen Seiten jedoch keinesfalls verniedlichen. Gerade in der Gastronomie, im Detailhandel oder der Flugindustrie sei die Entwicklung wirklich dramatisch.

## Immobilien und Gold im Vorteil

Adriel Jost ergänzt, dass Immobilien und Gold in dieser Krise im Vorteil seien und deshalb an Wert zulegen. Immobilienpreise könnten mit den fallenden Zinsen theoretisch noch mehr ansteigen. Laut Fleischmann ist diese Tendenz nun auch im Thurgau spürbar. Werner Fleischmann spricht von einer schleichenden Geldentwertung: «Die Inflation sind die steigenden Immobilienpreise.» Jost betont, das Risiko nehme zu und verweist darauf, dass von tieferen Zinsen fast alle Anlageklassen profitieren. Er warnt, dass dieser «Schönwettertrend» wohl auch auf dem Aktienmarkt zu Ende gehen wird.



Werner Fleischmann und Adriel Jost öffnen das Fenster zur Zukunft des Immobilienmarkts und mahnen, «dass man sich in den nächsten Jahrzehnten wärmer anziehen muss».

## Crash oder nicht?

Kann es einen Crash auf dem Immobilienmarkt geben, wenn die Zinsen tief bleiben? «Ganz auszuschliessen ist es nicht», sagt der Analyst. Eine Wirtschaftskrise, welche die Arbeitslosigkeit stark ansteigen lässt, sei ein mögliches Szenario. Gewisse gefährdete

Branchen könnten andere in den Abwärtszog hineinziehen. Werner Fleischmann machte diese Beobachtung 2001 nach dem Konkurs der Schweizer Fluggesellschaft Swissair. Fleischmann rechnet hingegen aktuell dank der nach wie vor grossen Nachfrage nicht mit einem Einbruch.

**FLEISCHMANN**  
IMMOBILIEN  
Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!  
Immer aktuell – folgen Sie uns auf:

**Fleischmann Immobilien AG**  
Rathausstrasse 18  
8570 Weinfelden  
Telefon 071 626 51 51  
info@fleischmann.ch  
www.fleischmann.ch



**Grosse 5½-Zi-Familienwohnung**  
In Felben-Wellhausen an zentraler Lage, Nähe Bahnhof, Schulen, Volg. Gemütliche Dachmaisonette mit rustikalem Charme und 138 m² NWF, ohne Lift. Preis Fr. 680'000.-  
**Wohnen wie im Einfamilienhaus!**



**Bauernhaus mit Scheune**  
Für ein junges Paar suchen wir im Kanton Thurgau und im Dreieck Wattwil, Wil, St. Gallen ein Bauernhaus oder Haus mit Scheune für 2-3 Pferde und Kleintierhaltung.  
**Keine Provisionskosten für den Verkäufer!**



**Gewerbeliegenschaft in Aadorf**  
Knapp 300 m² Produktions-/Lagerfläche und gut unterhaltenes, 3-geschossiges Bürogebäude, Rendite 7 %, Teilvermietung möglich. Landanteil 3'700 m², Preis Fr. 3'850'000.-  
**Als interessante Kapitalanlage!**



**Einfamilienhaus**  
Dieses Einfamilienhaus in der Region war sehr begehrt. Dank grosser Nachfrage suchen wir für weitere Kaufinteressenten ähnliche Liegenschaften.  
**Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**